

Nr. 79

Dienstag, 7. Oktober 2014

Der Freiamter

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Muri

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.60

Erscheint dienstags und freitags

Normalauflage: 3700 Exemplare

Grossauflage: 14 500 Exemplare

www.derfreiamter.ch

Redaktion: redaktion@derfreiamter.ch

Inserate: inserate@derfreiamter.ch

Abonnemente: abo@derfreiamter.ch

Heller Media AG · Verlag «Der Freiamter»

Seetalstrasse 7 · 5630 Muri

www.hellermmedia.ch · info@hellermmedia.ch

Telefon 056 675 10 50 · Telefax 056 675 10 55

Die Regionalzeitung für das Freiamt und angrenzende Gebiete

3
Muri

Erleben, wie aus altem Brot
schmackhafte Gerichte
entstehen können

7
Sport

FC Muri auf eigenem Platz
von Wettswil-Bonstetten
mit 0:4 abgefertigt

8
Letzte

Das Ensemble Boswil tritt
mit zeitgenössischen
japanischen Werken auf

IG will Windpark auf dem Lindenberg verhindern

red Ein Windpark auf dem Lindenberg soll verhindert werden. Mit diesem Ziel ist im Seetal die «Interessengemeinschaft gegen Windpark Lindenberg-Hitzkirch» (WLH) gegründet worden. Der Sitz der IG ist am Steacherweg in Müswangen, Initianten sind Alfred Gloor, Bernd Baumgartner, Jürg Albers, Walter Spillmann, Renato P. Rüede, Heiri Knaus, Hermann Grebenstein, die in Müswangen wohnen.

Den Ausschlag für die Gründung der IG hätten viele Reaktionen aus Kreisen der Bevölkerung gegeben, welche sich über die Verschandelung bzw. Zerstörung eines vielgepriesenen Landschaftsbildes und Naherholungsgebiets, die Gefährdung des Grundwassers und der Fauna Gedanken machten: «Wir leben hier nicht auf einem unbewohnten Bergrücken, sondern mitten in einem besiedelten Gebiet, wo wir uns als Bewohner von den Lärmimmissionen und den 160 bis 200 Meter hohen Windkraftanlagen optisch und schallmässig bedroht fühlen.» Dabei seien zwölf Prozent der Bevölkerung von Hitzkirch betroffen. Auch der Landschaftsschutz und das Ortsbild würden ignoriert.

Unter www.ergs.ch/windpark_lindenberg.htm haben die Initianten eine provisorische Website aufgeschaltet, auf der sich Interessierte informieren können. Die definitive Website www.windpark-lindenberg-gegner.ch werde nächstens aufgeschaltet.

Auf dem Lindenberg, zwischen den Dorfteilen Sulz, Müswangen, Hämkon-Berg in den Bereichen Weienbrunnen und Müswanger Allmend, wurden im regionalen Konzept Gebiete für Windkraftanlagen ausgeschieden. Der Schlussbericht der Planteam S AG wurde am 5. März 2012 von der Arbeitsgruppe zuhänden der Vorstände der Regionalplanungen Seetal und Oberes Freiamt verabschiedet.



Windräder auf dem Lindenberg? Davon will die soeben gegründete «Interessengemeinschaft gegen Windpark Lindenberg-Hitzkirch» nichts wissen Bild: pd

REKLAME



Auch die ZSO Oberfreiamt präsentierte sich an der Siga – und servierte dort im Koreaofen hergestellten Flammkuchen Bild: jb

Die Sinser Gewerbeschau Siga 2014 übertraf alle Erwartungen

red Das Organisationskomitee und die rund 80 Aussteller der drei Tage dauernden Sinser Gewerbeausstellung Siga 2014 dürfen mehr als zufrieden sein. Die angepeilte Besucherzahl von 10000 konnte bis am Sonntagabend weit übertroffen werden. Das Motto «Nichts liegt näher» hielt also, was es versprochen hatte.

Indem sie das rote Band durchschnitt, eröffnete die Aargauer Ständerätin Pascale Bruderer Wyss am Freitag um 16 Uhr zusammen mit OK-Präsident Vigi Dörig die Ausstellung des Gewerbevereins Sins und Umge-

bung. Das erfahrene OK hatte keine Mühe gescheut, um eine kurzweilige Leistungsschau zu bieten.

Guido Waldspühl, der Präsident des Gewerbevereins Sins und Umgebung, wies darauf hin, dass diese Ausstellung den Besuchern näherbringen wolle, was vor Ort und in der Umgebung geleistet werde. Die Siga wolle also eine echte Leistungsschau für das Oberfreiamt sein.

Seite 5
Gemeindeammann Josef Huwiler betonte, dass diese Siga wieder allen vor Augen führen werde, wie vielfältig das Gewerbe und die Dienstleistun-

gen, die quasi vor der Haustüre lägen, seien. Sins sei lebendig, aufstrebend. Die Ausstellung betone auch die Rolle von Sins als regionaler Entwicklungsschwerpunkt.

Für Ständerätin Pascale Bruderer ermöglicht die Siga gleich einen dreifachen Brückenschlag: als Kontakt zwischen Bevölkerung und Gewerbe, als Verbindung zwischen den Generationen und als Plattform, wo sich Gewerbe und Jugend austauschen. «Berufsbildung nimmt einen wichtigen Platz ein in unserer Gesellschaft», betonte Pascale Bruderer. Seite 5

Die Freizeitkarte vertreibt Langeweile

Ob Velotouren oder Picknick – Erlebnis Freiamt gibt viele Tipps

fz Wenn sich die Morgennebel auflösen und unter der strahlenden Sonne das Freiamt in seinen besten Herbstfarben leuchtet, ist es der ideale Zeitpunkt für Velotouren in der Gegend. Mit der Freiamter Freizeitkarte mit Velorouten und Sehenswürdigkeiten hat Erlebnis Freiamt in diesem Sommer das geeignete Hilfsmittel für solche Ausflüge geschaffen.

Mit dem Velo hinauf und hinab

Neben vielen Informationen über das Freiamt wie Sehenswürdigkeiten, Naturschutzgebiete, Feuerstellen, Sportanlagen, Tierparks, usw. findet man in dieser Karte Vorschläge für verschiedene Velorouten mit den dazu notwendigen Angaben über Routenführung, Länge, Höhendifferenz und ungefähre Dauer. Alle Routen sind besonders für Familien geeignet und durchgehend als Radwege signalisiert und markiert. Vier Touren führen in angrenzenden

de Gegenden wie das Limmattal, Säuliamt und das Gebiet des Hallwiler- und Baldeggersees. Die Route von Sins über den Lindenberg nach Hochdorf und zurück nach Sins ist mit 680 Höhenmeter eher für Elektro-Bikes passend. Solche können übrigens beim Bahnreisezentrum Bremgarten günstig gemietet werden.

Freiamter Veloweg

Um das schöne Freiamt besser kennenzulernen, ist jedoch der Freiamter Veloweg die ideale Tour. Dieser ist eine Rundtour von Sins über Muri nach Wohlen nach Othmarsingen und zurück via Bremgarten nach Merenschwand. Natürlich kann unterwegs überall von dieser Rundtour gestartet werden. Von Muri nach Merenschwand, Bünzen nach Rottenschwil und Wohlen nach Niederwil gibt es drei markierte Radwege, auf welchen die ganze Tour abgekürzt werden

kann. Zusätzlich zu den Radweg-Markierungen ist der Freiamter Veloweg noch mit dem Logo von Erlebnis Freiamt speziell gekennzeichnet. Einzige Ausnahme ist das Teilstück von Sins bis Muri, welches vom Kanton zu gebogener Zeit nachmarkiert wird.

An vielen Orten erhältlich

Die Freiamter Freizeitkarte mit Velorouten und Sehenswürdigkeiten ist im Freiamt bei allen Gemeindeverwaltungen, den Informationsbüros Muri Info, Bremgarten und Wohlen, den bedienten Bahnhöfen, den Restaurants und Hotels als Mitglied von Erlebnis Freiamt sowie den meisten Fahrradgeschäften erhältlich. Die Freizeitkarte und vor allem die auf der Landeskarte eingezeichneten Velorouten sowie deren GPS-Daten können auf der Homepage von Erlebnis Freiamt, www.freiamt.ch/veloland im Internet heruntergeladen werden.

Die Ermittlungen im Brandfall Sins laufen weiterhin

red Die Ursache für den Brand im Werkraum des Schulhauses Ammannmatt in Sins in der Nacht des Sonntags, 28. September ist weiterhin nicht geklärt. Wie ein Sprecher der Staatsanwaltschaft Muri-Bremgarten am Wochenende auf Anfrage gegenüber dem «Freiamter» mitteilte, hat die Staatsanwaltschaft ein Strafverfahren gegen unbekannt wegen Verdachts auf Brandstiftung eröffnet: «Die Ermittlungen laufen», betonte der Sprecher. Neue Erkenntnisse lägen aktuell aber keine vor.

Vier Feuerwehrangehörige hatten nach dem Brand mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Spital gebracht werden müssen. Der Sachschaden dürfte rund eine halbe Million betragen. Die Gemeinde hat eine Belohnung von 2000 Franken ausgesetzt für Hinweise, die zur Ermittlung der Täter führen.

Nach den bisherigen Erkenntnissen brach der Brand im Innern des Pavillons aus. Eine vorsätzliche Brandlegung steht für die Brandermittler der Kantonspolizei deshalb im Zentrum. Passanten hatten laut Kantonspolizei beobachten können, wie kurz nach Brandausbruch zwei dunkel gekleidete Jugendliche vom Schulhaus weggerannt waren.

Bremgarter Altstadtmarkt dieses Jahr mit Jugendstilatelier

pd Der Altstadtmarkt mit historischem Handwerk findet in Bremgarten am Samstag, 25., und Sonntag, 26. Oktober, statt. Im Bestreben, Kunst zu präsentieren, beschreiten die Organisatoren neue Wege. Eingebettet in den historischen Handwerkermarkt werden dieses Jahr über 20 Kunstschaftende den grossen Spittelsaal in ein altes Jugendstilatelier verwandeln. Während zwölf Künstler um die angeklebten Modelle Porträt-Skizzen und Bilder anfertigen, sind in einem anderen Kreis ebenso viele Künstler am Porträt-Modellieren. An die Wände hängen die Künstler ihre mitgebrachten oder entstandenen Werke auf.

Das ganze Atelier wird von einem «Professor» geleitet. Die Freunde des historischen Handwerks konnten dafür den internationalen Künstler Pedro Krisko aus Kressbronn am Bodensee engagieren.

REKLAME

**Der lokale Makler
mit globalem
Netzwerk**

Im Winkel 1 • 8910 Affoltern a. Albis
044 723 12 12
affoltern@engelvoelkers.com

ENGEL & VÖLKERS
RT-14671